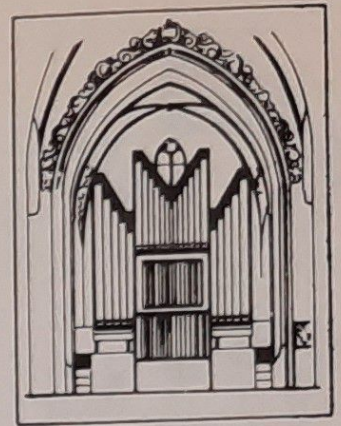


E. F. WALCKER GMBH + CO. ORGELBAU
D-7157 MURRHARDT-HAUSEN NR.10



MURRHARDT KLOSTERKIRCHE

Herrn
van der Wedden
Emmastraat 28

NL-7941 HR Meppel

8/pd 26. Februar 1982

Sehr geehrter Herr van der Wedden,

in der Beilage übersende ich Ihnen ein Schreiben an die Alte reformierte Kirche in Meppel.

Wir haben ja darüber gesprochen und ich bitte Sie dieses Schreiben durchzulesen und gegebenenfalls so abzuändern, wie Sie es sich denken und eventuell wieder hierher nach Murrhardt z.Hd.v. Herrn Michael Walcker zu senden, der dann diesen Brief nochmals neu formulieren wird.

Wenn Sie der Meinung sind, daß man es so schreiben kann, so bitte ich Sie diesen Brief weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Walcker

Beilage

Schreiben an die Alte ref.Kirche, Meppel

Nachtrag: Bitte wollen Sie diesen Brief gegebenenfalls mit Herrn Matzer sowie Herrn Maier absprechen.

FERNSPRECHER 07192/8006

DEUTSCHE BANK AG, LUDWIGSBURG
BADEN-WÜRTT.BANK STUTTGART
KREISSPARKASSE MURRHARDT
POSTSCHECK STUTTGART

KONTO NR. 1/31045 BLZ 604 700 82
KONTO NR. 1380300 BLZ 600 200 30
KONTO NR. 623102 BLZ 602 500 21
KONTO NR. 440-708 BLZ 600 100 70

Amtsgericht Backnang HRB 546

Geschäftsführer: Dr.h.c.Werner Walcker-Mayer und Klaus Walcker

E.F. WALCKER GMBH + CO. ORGELBAU
D-7157 MURRHARDT-HAUSEN NR.10



MURRHARDT KLOSTERKIRCHE

An die
Alte reformierte Kirche
Groenmarktstraat 2

NL-7941 Meppel

8/pd 26. Februar 1982

Betr.: Opus 5744, Garantiarbeiten an Ihrer Orgel durch unseren
Herrn Michael Walcker sowie Herrn Lindner am 17.2.1982

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen hiermit mitteilen welche Arbeiten unsere Mitarbeiter, Herr Michael Walcker sowie Herr Lindner, am 17.2.1982 an Ihrer Orgel durchgeführt haben und welche Ursachen zugrunde liegen können:

1. Ton g° im I. Manual - die Tonmagnete waren immer unter Strom

Die Ursache dafür war, daß ein Transistor der aufgrund dessen, daß ein daneben liegender Transistor diesen berührte durchgeschmort war und somit die Magnete des Tones g° immer Strom bekamen.

Wir haben den defekten Transistor ausgetauscht und alle anderen geprüft und dafür gesorgt, daß sich keine Transistoren berühren, so daß wir davon ausgehen, daß hier nichts mehr passieren kann.

2. Der Schwelltritt konnte nur durch erheblichen Kraftaufwand des Fußes betätigt werden.

Die Ursache hierfür war, daß eine Schraube an den Kontakten der Schwellfunktion zu fest angeschraubt war und außerdem die Führung dieser Kontakte (Rechen) zu stramm einreguliert war.

Dies kann damit zusammenhängen, daß diese Schwellfunktion neu ist und sehr selten benützt worden ist, so daß durch Nachregulierung nun der Schwelltritt sehr leicht wieder zu betätigen ist.

- 2 -

FERNSPRECHER 07192/8006

DEUTSCHE BANK AG, LUDWIGSBURG
BADEN-WÜRTT.BANK STUTTGART
KREISSPARKASSE MURRHARDT
POSTSCHECK STUTTGART

KONTO NR. 1/31045	BLZ 604 700 82
KONTO NR. 1380300	BLZ 600 200 30
KONTO NR. 623102	BLZ 602 500 21
KONTO NR. 440-708	BLZ 600 100 70

Amtsgericht Backnang HRB 546

Geschäftsführer: Dr.h.c.Werner Walcker-Mayer und Klaus Walcker

2. Seite Schreiben an die Alte reformierte Kirche, Groenmarkt-
straat 2, NL-7941 Meppel, vom 26. Februar 1982

3. Bei der Betätigung der Crescendowalze flackerten die Lichter (Leuchtdioden)

Die Ursache hierfür war, daß mit einem ölhaltigen Mittel die Kontaktgebung dieser Lichter nicht mehr 100 %ig gewährleistet war.

Wir haben dies behoben, indem wir mit Stahlwolle jeden Kontakt gereinigt haben, so daß keine Fettschicht mehr vorhanden sein konnte und somit das Flackern der Lichter beseitigt wurde.

Wahrscheinlich wurden diese Kontakte schon vom Werk aus mit einem falschen Kontaktmittel eingesprüht. Unser Herr Michael Walcker glaubt nicht, daß dies von irgendjemand aus Meppel gemacht werden konnte.

4. Bei mehrmaligem An- Ausschalten von Tutti-Knopf begann die gesamte elektrische Anlage unter Stromschwankungen zu leiden und die gesamten Lichter des Spieltisches begannen zu flimmern.

Die Ursache hierfür ist, daß das Relais der Tuttieinschaltung einen Wackelkontakt vorweist.

Wir konnten diesen Fehler leider nicht beheben, da wir solch ein Relais nicht bei uns hatten.

Ich habe jedoch Herrn van der Wedden gesagt, daß ich solch ein Relais im Sommer 1982 dort einbauen werde.

Die Ursache dafür könnte sein, daß durch zu schnelles Einschalten von Tutti und Auslöser solche Relais defekt gehen. Schon deshalb werden wir das neue Relais so ausstatten, daß die Einschaltung von Tutti erst nach 2 Sekunden gegenüber Auslöser sein wird und nicht wie jetzt auf Momentkontakt.

Dies hat den Vorteil, daß dieses Relais nicht überlastet wird und außerdem die gesamte Stromversorgung beruhigt wird.

Diesbezüglich hat sich ja unser Herr Michael Walcker mit Herrn Matzer, Herrn Maier und auch Herrn van der Wedden besprochen, die derselben Meinung waren, so daß wir dieses Relais durch unseren Herrn Michael Walcker im Sommer 1982 einbauen lassen werden.

3. Seite Schreiben an die Alte reformierte Kirche, Groenmarkt-
straat 2, NL-7941 Meppel, vom 26. Februar 1982

5. Es waren dann noch zwei Töne der vorderen Schwellwerkklade bei vollem Werk, d.h. wenn alle Register gezogen sind, nicht spielbar.

Dies lag daran, daß bei diesen Ventilen die Federn minimal zu schwer auf das Ventil drückten - welches wir durch leichter machen der Feder behoben haben.

Auch hier können zeitweilige Regulierungen der Federn diese Dinge beheben.

Unser Herr Michael Walcker wurde dann noch von Herrn van der Wedden angesprochen bezüglich der Temperatur in der Kirche. Und zwar wollte Herr van der Wedden wissen, welche die beste Temperatur dafür sei, so daß keine Störungen durch starke Temperaturschwankungen auftreten. Herr Michael Walcker teilte Herrn van der Wedden mit, daß bei minimaler Temperaturschwankung auch keine Störungen auftreten können. Das heißt wenn insbesondere im Winter eine Durchschnittstemperatur in der Kirche ist von 10°C ist und dann am Sonntag wenn der Gottesdienst abgehalten wird eine Temperatur von ca. 15° bis 16°C auftreten, dies eine geringe Temperaturschwankung ist. Jedoch sollte minimal geheizt werden d.h. 4-5° C, so wäre dies eine enorme Temperaturschwankung, die sich natürlich auf die Orgel dementsprechend negativ auswirkt. Wir können Ihnen hiermit nur empfehlen die Durchschnittstemperatur im Winter bei 10° bis 12° innerhalb der Kirche zu halten, so daß keine Störungen an Ihrer Orgel auftreten.

Wir hoffen, daß wir mit diesem Bericht Ihnen einiges mitteilen konnten und glauben, Ihnen trotz nun einiger geringfügiger Fehler eine schöne sowie klangvolle Orgel gebaut zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Walcker
E. T. WALCKER GMBH & CO.

(Michael Walcker)